

Wir stärken  
Bad Soden  
den Rücken.

Königsteiner Str. 6a  
Tel. (06196) 57 23 700  
kieser-training.de

**KIESER**

123 Jahre

# Bad Sodener Zeitung

Neuenhainer Zeitung • Altenhainer Zeitung

Unabhängige Wochenzeitung für die Stadtteile  Bad Soden  Neuenhain  Altenhain  
mit den Hinweisbekanntmachungen der Stadt

Nr. 40 · Jahrgang 123

Donnerstag, 05. Oktober 2023

Einzelpreis 1,60 €

Wir wissen Ihre  
Immobilie zu  
schätzen.

Kostenlose Immobilienbewertung:  
**06196 5602 300**



blumenauer consulting  
Immobilien

FINE & COUNTRY

www.blumenauer-consulting.de  
Königsteiner Str. 6, Bad Soden

## 100 Jahre Elisabethenheim

Noch 6 Thuiner Franziskaner-Ordensschwwestern im Einsatz  
Festwochenende für Bewohner, Mitarbeiter und geladene Gäste



Das Erholungsheim St. Elisabeth um 1925

Am 7. Oktober 1923 kamen die ersten drei Franziskanerinnen vom Heiligen Martyrer Georg zu Thuine nach Bad Soden. Sie widmeten sich zunächst Erholung suchenden Erwachsenen und Kindern und seit 1995 alten und pflegebedürftigen Menschen im Alten- und Pflegeheim St. Elisabeth an der Königsteiner Straße gegenüber des Alten Kurparks. Diese Woche feiert das Elisabethenheim 100-jähriges Bestehen und kann auf eine bewegende Geschichte zurückblicken. Die BSZ traf sich mit Schwester M. Emanuele Mansfeld, Konventsoberin und Einrichtungsleiterin, zu einem persönlichen Gespräch.

Schon lange hegten die Franziskanerinnen den Wunsch, in Bad Soden eine Niederlassung verbunden mit Kinderheim und Exerzitienhaus zu gründen und machten sich mit Hilfe von Kaufmann Munk auf die Suche nach einem geeigneten Objekt. Mehrere Versuche scheiterten am Preis oder an der zu kurz angesetzten Pachtzeit. Die Besitzerin des damaligen Hotels „National“, Kunigunde Thonnet (das zuvor den Namen „Russi-

scher Hof trug und bei Kriegsbeginn „Kaiserhof“ genannt wurde), entschloss sich im Juli 1923 zum Verkauf ihres Anwesens. Da sich das Haus durch seine zentrale Lage inmitten des Ortes für caritative Tätigkeiten zu eignen schien, schlug Kaufmann Munk dieses Anwesen dem Orden vor. Zum Kauf kam es schließlich am 28. August 1923 zu dem damaligen deutschen Kurs von 15 Millionen, bezahlt wurde der Betrag in 20.000 Gulden.

### Ambulante Krankenpflege

Im Anschluss an den Kauf wurde die Zweckbestimmung des Hauses festgelegt. Die Tätigkeit der Schwestern sollte sich zunächst auf ambulante Krankenpflege beschränken. Später sollte dann die Aufnahme erholungsbedürftiger Kinder und auch Erwachsener hinzukommen. Das gekaufte Anwesen bestand aus einem mit Kastanienbäumen bewachsenen Hof, der an drei Seiten von einem Hinter-, Mittel- und Vorderhaus eingeschlossen wurde. Es mussten noch große bauliche Veränderungen vorgenommen werden, mit denen man aber nicht beginnen

konnte, da zunächst nur wenige Räume zur Verfügung standen, da Seiten- und Vorderhaus noch komplett vermietet waren. Doch zuerst musste es den Schwestern gelingen, in das schöne Taunusbad Soden einreisen zu können. Nach aufregender und langwieriger Reise (teilweise zu Fuß) der für Bad Soden vorgesehenen Ordensschwwestern sowie heftiger Auseinandersetzung mit der französischen Besatzungsbehörde – diese wollte niemanden ohne gültigen Einreisepass passieren lassen – konnte am 7. Oktober 1923 schließlich die offizielle Einführung der Ordensschwwestern erfolgen. Am 10. Oktober begannen die Schwestern schließlich ihre Tätigkeit in der ambulanten Krankenpflege, obwohl ihnen die Arbeit nicht leicht gemacht wurde. Die katholikenfeindlichen und gekündigten Mieter machten es den Schwestern nicht besonders leicht und die Überquerung des Hofes geschah nicht selten einem Spießrutenlauf.

### St. Elisabethverein

Zur Verwaltung des erworbenen Anwesens wurde der St. Elisabethverein gegründet. Und im Frühjahr

1924 konnten Teile der Räumlichkeiten schließlich zu eigenen Zwecken nutzbar gemacht werden. Der ehemalige Tanzsaal des Hotels wurde als Schlafsaal für 40 Kinder eingerichtet. Die Waschbekenanlage wurde vom ansässigen Installateur Zengeler in Angriff genommen, die Tischlerarbeiten von Schreinerei Martin. Mitte Juni schließlich war die fünfte Schwester eingetroffen und die ersten Erholungsheimgäste konnten aufgenommen werden. Am 4. August 1924 trafen die ersten 22 Mädchen eines Kölner Lyzeums (höhere Schule für Mädchen) zur Erholung ein. Nach und nach zogen immer mehr Mieter aus und es konnten die notwendigen Baumaßnahmen für das Erholungsheim und auch für eine Kapelle vollzogen werden. Im März 1927 wurde die feierliche Einweihung der Kapelle mit Schwestern und katholischen Bad Sodener Gästen begangen. Der damalige amtierende Bürgermeister Benninghoven begrüßte die Festgemeinde und betonte, dass er das Elisabethenheim, das sich in den letzten Jahren unter sachkundiger Hand so segensreich entwickelte, nicht mehr missen möchte. Es sei ein Eckstein für Bad Soden geworden.

### 40 erholungsuchende Kinder

Im Frühjahr 1928 waren bereits 13 Schwestern im Elisabethenheim tätig und die Anzahl der Erholung suchenden Kinder konnte von 20 auf 40 erhöht werden. Ein eigener Garten in der Nähe des Hauses blieb jedoch stets ein großer Wunsch, der schließlich im Frühjahr 1928 mit dem Kauf des angrenzenden Grundstücks erfüllt werden konnte. Sofort wurde mit Abriss- und Aufbauarbeiten für einen Gemüse- und Obstgarten begonnen. Ständige Reparaturen an den Häusern und Wasserleitungen aufgrund extremer Kälte oder wegen Schwammbefalls sowie unangekündigte Kontrollen der Steuerkommission und der Regierungskommission hielten die Schwestern ständig in Atem.

Fortsetzung auf Seite 5



Konventsoberin und Einrichtungsleiterin Schwester Emanuele (Mitte) mit Schwester Miriam (re.) und Schwester Celine vor dem heutigen Eingangsbereich.

## DR HILLMANN

KIEFERORTHOPÄDIE

Zahnmedizinische Fachangestellte ZFA (m/w/d)  
für kieferorthopädische Praxis gesucht.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme  
unter [dh@hillmann-smile.de](mailto:dh@hillmann-smile.de).



## Täglich wechselnde Mittagsmenüs

mit Tagessuppe,  
Hauptgericht mit Beilage und Salat

gültig von Montag - Freitag  
von 12.00 - 15.30 Uhr

für je  
**€ 10,90**

### Karibischer Abend

am Freitag, 6. Oktober, ab 18.00 Uhr  
mit dem Trio „Afrolatin Con Sabar“

Öffnungszeiten: täglich ohne Ruhetag von 12:00-23:00 Uhr (Küche bis 22:00 Uhr)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Team Bottega  
[@RESTAURANTBOTTEGA](https://www.restaurantbottega.de)

Alleestraße 15 | Bad Soden | Telefon 0176 / 84501086  
[www.bottega-restaurant.de](http://www.bottega-restaurant.de)



Die BSZ als Online-Abo

Die **Bad Sodener Zeitung**  
für 70,- € auch als  
ONLINE-ABO erhältlich!

Die Bad Sodener Zeitung gibt es auch als Online-Abonnement. Das heißt, Sie bekommen als Abonnent auf Wunsch die Bad Sodener Zeitung wöchentlich als elektronische Ausgabe per E-Mail zugeschickt. Jeden Mittwoch pünktlich und zuverlässig.

Sie können jederzeit und überall, wo Sie einen Internet-Anschluss haben, Ihre Bad Sodener Zeitung lesen – egal, ob Sie im Urlaub sind, auf Geschäftsreise, im Auto oder im Zug. Egal zu welcher Tages- und Nachtzeit. Sollten Sie im Urlaub sein, quillt der Briefkasten nicht über, die BSZ wird bei Regen nicht nass, nicht zerknüllt und nicht stibitzt.

Sie können die Online-Ausgaben sogar archivieren und jederzeit in den bereits erschienenen Ausgaben „nachblättern“.

Kontakt: Tel. (061 96) 65 19-00 oder [bsz@hhpr.de](mailto:bsz@hhpr.de)

## Vor 50 Jahren in Bad Soden

# Neuenhainer Zeitung

Städtisches Anzeigenblatt der Stadt- und Auktionsverwaltung Bad Soden am Taunus und der Wohnbau-Gemeinde Neuenhain im Taunus

### Schwieriger Bebauungsplan-Beschluß

Nicht ganz einfach taten sich Neuenhains Gemeindevertreter mit einem Beschluß über die Aufstellung eines Bebauungsplanes für den Bereich „obere Hauptstraße“, und es kam sogar zu einer Sitzungsunterbrechung, um sich interfraktionell auszusprechen. Es ging darum, die Gebiete, für die bereits am 7.3.1969 („Am Königsteiner Weg“ – Anbindung der oberen Hauptstraße an die B8, sowie Betriebsgelände der Firma Fiat Lanz) und am 27.2.1970 („östliche der oberen Hauptstraße“) Beschlüsse zur Aufstellung von Bebauungsplänen erfolgt waren, nun zusammenzufassen und um drei Bauplätze südöstlich des „Weißen Rainpfades“ zu erweitern. Gegen die Erweiterung hatte bereits der Bau- und Planungsausschuß im Gegensatz zum Gemeindevorstand gewisse Bedenken geltend gemacht, denen auch die CDU-Fraktion Ausdruck verlieh. Man rang sich aber dann doch dazu durch, der Vorlage des Gemeindevorstandes zuzustimmen, um die damit in innerem Zusammenhang stehende Engpaßbeseitigung Schwalbacher Straße nicht zu gefährden. Außerdem wurde vom Vorsitzenden des Bau- und Planungsausschusses, Kunstmann, damit argumentiert, daß ein Aufstellungsbeschluß ja noch keine grundsätzliche Festlegung im Einzelfall bedeute.